Internat Schloss Silva

Von Kung-Fu-Girl

Kapitel 3: Koffer packen , es geht los!

Es war halb fünf Uhr morgens als Kagome aus ihren Träumen gerissen wurde. Irgendwann würde sie ihren Wecker noch gegen die Wand werfen! Wecker waren definitiv auf ihrer Liste von Dingen die sich nicht mochte ganz weit oben! Noch über früh aufstehen, auch wenn die beiden Dinge irgendwie zusammen gehörten…
Aber sie musste aufstehen! Immerhin war heute der Anreisetag bei ihrem Internat und da wollte sie nicht gleich zu spät kommen! Also quälte sie sich aus ihrem Bett, zog ihre Sachen an und holte ihre Tasche, die sie mit viel Mühe in den Gang zog.
Wer um Himmelswillen hatte beschlossen die Ankunftszeit auf 10-13 Uhr zu legen? Immerhin würden sie über fünf Stunden für die Fahrt brauchen! Derjenige, der diese Zeiten verbrochen hatte gehörte bestraft!
Kagome schlenderte in die Küche um sich ein Brot zu schmieren. Ihre Mutter war auch schon da, denn sie würde sie zum Internat fahren. Es gab keine vernünftige Zugverbindung zu dem Internat und ihre Mutter wollte sich lieber dort verabschieden. Von ihrem Großvater und ihrem Bruder hatte sie sich schon verabschiedet, ihre Koffer waren gepackt und vergessen hatte sie auch nichts, also könnte es los gehen.
Ihre Mutter half ihr ihren ungemein schweren Koffer ins Auto zu buxieren und dann ging es auch schon los. Zu ihrem neuen Zuhause, ihren neuen Freunden und ihren besseren Schulnoten.

Ayame wartete schon seit genau drei Stunden!
Wer zum Henker hatte auch die Ankunftszeiten auf 10-13 Uhr gelegt? Es war erst halb Sechs und sie war schon lange am Tor und wartete darauf endlich in ihre neue Schule zu kommen, frei nach dem Motto „Auf ins Abenteuer!“
Aber nein, sie kam nicht rein, weil irgendjemand die Anreisezeiten viel zu spät gelegt hatte!
Sie seufzte, ja, vielleicht war sie ein wenig zu aufgeregt gewesen und war deshalb ein bisschen zu früh gekommen, aber ihre Mutter war auch der Meinung gewesen dass sie ruhig schon früher hätten aufmachen können! Ihre Mutter war schon gefahren weil sie um sieben Uhr zur Arbeit musste, also musste Ayame doch tatsächlich ganz alleine warten bis endlich 10 Uhr war!
Stöhnend setzte sie sich wieder auf einen ihrer zwei Koffer und fuhr damit fort ihre Uhr anzuknurren. Ihr war noch nie aufgefallen wie langsam sie sein konnte!
„Och bitte mach doch endlich jemand auf, ich will doch so gerne schon einmal rein!“,

flehte sie doch es kam keiner und ihre Uhr lief auch dadurch nicht schneller.

„Wir müssen los! Wo bleibt ihr denn?“, rief Sangos und Kohakus Vater der eigentlich schon vor einer halben Stunde fahren wollte.
„Sofort!“, kam es zum siebten Mal aus Sangos und Kohakus Zimmer.
Es war mal wieder typisch! Die beiden hatten am Abend noch nicht gepackt, und daraufhin am Morgen zu lange gebraucht und nun fand Sango ihre Bürste und Kohaku seinen Nintendo nicht.
„Ich geh dann schon mal ins Auto!“, murmelte der Vater der beiden und brachte ihre Koffer schon einmal im Kofferraum unter.
Sango kam als Erste und auch Kohaku kam kurz danach. Wie sich nämlich herausgestellt hatte, hatte Sango ihre Bürste schon eingepackt und Kohaku seinen Nintendo schon ins Auto gelegt.
Als sie dann gut 10 Minuten unterwegs waren verkündete Sango sie habe ihren Schulordner zu Hause liegen lassen also kehrten sie um, damit Sango ihn holen konnte, als sie dann gerade wieder losgefahren waren stellte Kohaku fest, dass er seine Zahnbürste vergessen hatte, und als sie dann fast auf der Autobahn waren, merkte Sango schreiend sie hatte ihr Handy vergessen.
Als sie dann endlich wieder unterwegs waren, waren sie nun schon viel zu spät dran und alle wussten, dass sie es vor drei Uhr nicht mehr schaffen würden. Es herrschte eine unschöne Stimmung und das änderte sich auch nicht, als sie bei der ersten Rast feststellten dass das Auto nicht wieder anspringen wollte.

„Ach Wecker, lass mich schlafen! Es ist doch erst halb zehn! Ich brauch doch nur dreieinhalb Stunden bis zum Internat!“, murmelte Koga und haute erneut auf seinen Wecker, damit dieser endlich Ruhe gab.
Doch dann traf ihn die Erkenntnis und er sprang aus dem Bett. Aber zu spät, es war schon halb zehn!
„Verdammt! Warum hast du mich nicht geweckt?!“, schrie er seinen Wecker an und rannte aus dem Zimmer um anschließend wieder herein zu rennen und seinen Wecker mitzunehmen.
Wer um alles in der Welt hatte die Ankunftszeiten auf 10-13 Uhr gelegt?
Da konnte doch kein normaler Mensch ausschlafen!
Derjenige, der sich diese Uhrzeit ausgedacht hatte, gehörte geröstet!
Koga schmiss sich seine Reisetasche über die Schulter und rief ein Taxi. Seine Eltern hatten es ihm bezahlt, weil sie ihn nicht persönlich bringen konnten, aber daran ändern, dass er zu spät dran war konnte das auch nicht mehr!

Kaguras Morgen war genauso, wie sie sich ihn vorgestellt hatte.
Ihre Wunde am Auge war gut verheilt, ihr Wecker hatte nur sie nicht ihren Vater, der

am Tag zuvor einen oder zwei Gläser über den Durst getrunken hatte, geweckt und ihre Sachen waren Gepackt.
Sie würde mit dem Zug fahren. Ihr Vater konnte und wollte sie nicht bringen.
Ihre kleine Schwester Kanna verabschiedete sich noch von ihr, dann musste sie auch schon los.
Es war halb fünf Uhr morgens und bis Sieben verlief auch alles wie geplant!
Aber dann, um halb Acht, hielt der Zug plötzlich in irgendeinen Bahnhof, der gar nicht vorgesehen war.
Nach einiger Zeit hatte sie mittbekommen was los war. Die offizielle Begründung lautete: „Personenschaden am Gleis“, inoffiziell hieß es: ein junges Mädchen hatte sich vor einen Zug geworfen und die Gleise mussten erst gereinigt werden bevor der Verkehr weiter gehen konnte.
Kagura hasste es! So ein Mist auch, sie würde ihren Anschlusszugverpassen!
Leise fluchte sie vor sich hin und bereitete sich darauf vor, noch weitere drei Stunden hier im nirgendwo im Zug zu sitzen.

Es war halb Sieben als Inu no Taisho fertig war und auf die ersten Schüler wartete. War 10 Uhr nicht ein wenig zu spät? Hätte er nicht lieber eine frühere Zeit angeben sollen? Genau das fragte er sich immer wieder.
Als er das Tor, was auf das Internatsgelände führte, aufschloss, sah er zu seiner ungemeinen Freude tatsächlich den ersten Schüler. Naja es war eine Schülerin, aber ihm war es egal!
Er begrüßte sie mit einem freundlichen: „Hey du, wartest du schon lange?“
Sie drehte sich um, sah, dass das Tor endlich offen war und strahlte über das ganze Gesicht.
„Schon in Ordnung!“, meinte sie und fragte aufgeregt: „Kann ich schon mal rein?“
„Natürlich! Du bist die Erste und ich warte auch schon! Zehn bis eins war definitiv zu Spät angesetzt!“, meinte Inu no Taisho und er betrat mit Ayame, die „Find ich auch!“ antwortete, das Internatsgelände.